

Vier Youngster für die Löwen

EISHOCKEY Fichtner, Späth und Gißibl erhalten ihre ersten Profiverträge – Auch Hörmann bleibt

VON WOLFGANG STAUNER

Bad Tölz – „Tölzer für Tölz“, ist seit jeher das Credo des EC Bad Tölz, und wird von den Fans auch immer wieder mit Nachdruck postuliert. In den fünf DEL 2-Spielzeiten ist die DNA der Tölzer Löwen durch eine Reihe von auswärtigen Cracks jedoch ein wenig verwässert; freilich auch dadurch bedingt, dass der Sprung vom Nachwuchs ins Profi-Eishockey nur absoluten Ausnahmefällen vorbehalten ist. Ein wenig Ansehensverlust haben die Youngster bereits in der DEL 2 erhalten, als sie aufgrund der zahlreichen Ausfälle wohl oder übel ins kalte Wasser springen mussten: Justi Späth durfte zweimal aufs Eis, obendrein bringt der einzige Tölzer U 20-Nationalspieler 50 Punkte als Tölzer DNL 2-Topscore mit. Fichtner hat es auf sechs und Gißibl auf neun Spiele in der zweithöchsten deutschen Eishockey-Liga gebracht. Da ist Hörmann mit seinen 33 DEL 2-Einsätzen beinahe ein Routinier.

mit den jungen Spielern hart arbeiten und sie ins Team einbauen. Ich freue mich darauf, die weitere Entwicklung zu sehen. Wir müssen der Nachwuchsarbeit gerecht werden, denn sonst fragt man sich zurecht, warum man die so aufwendig betreibt. Jeder junge Spieler, der das Zeug dazu hat, muss auch eine Chance erhalten, sich bei den Profis zu zeigen“, erläutert Bader.

Ein wenig Ansehensverlust haben die Youngster bereits in der DEL 2 erhalten, als sie aufgrund der zahlreichen Ausfälle wohl oder übel ins kalte Wasser springen mussten: Justi Späth durfte zweimal aufs Eis, obendrein bringt der einzige Tölzer U 20-Nationalspieler 50 Punkte als Tölzer DNL 2-Topscore mit. Fichtner hat es auf sechs und Gißibl auf neun Spiele in der zweithöchsten deutschen Eishockey-Liga gebracht. Da ist Hörmann mit seinen 33 DEL 2-Einsätzen beinahe ein Routinier.



Will bei den Löwen voll angreifen: Verteidiger Niklas Hörmann – hier in einem DNL-2-Spiel gegen den SC Riessersee – hat eine schwere Saison hinter sich. FOTO: PATRICK STAAR

Kaum von der Eisfläche herunter, sind die vier Cracks bereits voller Vorfreude auf die kommende Eiszeit. Alexander Fichtner kann den Start kaum erwarten: „Ich bin stolz darauf, bei den Profis dabei zu sein und dort zu bleiben, wo ich von klein auf Eishockey gespielt habe. Ich werde für die Stadt und den Club alles geben.“ Auch Justi Späth freut sich auf die neue Spielzeit: „Ich will meine Rolle im Team finden und mir einen Stammplatz erkämpfen. Dazu gehört viel Fleiß. Ich freue mich, unter einem neuen Trainer zu spielen, der schon viel mit jungen Spielern gearbeitet hat.“ Dominik Gißibl setzt alles daran, um sich weiter zu verbessern: „Das Wichtigste ist für mich, dass ich in der nächsten Saison wieder einen Schritt nach vorne mache.“

Keine leichte Saison hatte indessen Verteidiger Niklas Hörmann. „Ich konnte mich kaum zeigen, will aber jetzt noch einmal voll angreifen.“

HANDBALL

HSG-Männer: Optimistisch in Aufstiegsrunde

Wolfratshausen/Geretsried – Wie stark sind die Handballer aus der Westgruppe der Bezirksoberliga? Diese Frage beschäftigt die Männer der HSG Isar-Loisach, schließlich liegt das letzte Duell mit diesen Klubs lange zurück. Nach diesem Wochenende dürfte etwas mehr Klarheit herrschen. An Samstag (20 Uhr) empfängt die HSG den Tabellen-nachbarn SG Kempten-Kottern, den Zweitplatzierten der West-Gruppe.



Das Ziel ist die Landesliga: Daran lässt Spielertrainer Adrian Marcu keinen Zweifel aufkommen. FOTO: PR

Marcu blickt der Partie optimistisch entgegen. Das Training sei gut gelaufen, auch wenn er selbst aus privaten Gründen nicht dabei sein konnte. Zudem gibt es im Team keinen einzigen Verletzten, die HSG wird voraussichtlich in Bestbesetzung antreten. Das Ziel ist entsprechend klar: „Wir wollen gegen Kempten gewinnen und in die Landesliga aufsteigen.“ Sollte sich dies als unrealistisch erweisen, solle es mindestens für Rang drei reichen. pr

HSG-Frauen: Ohne Vier in die Abstiegsrunde

Wolfratshausen/Geretsried – Jetzt wird's ernst für die Frauen der HSG Isar-Loisach: Mit der Partie gegen Tabellenführer SC Unterpfaffenhofen-Germering starten sie in die Abstiegsrunde. „Um auf der ganz sicheren Seite zu sein, müssen wir von den sechs Spielen drei bis vier gewinnen“, sagt Trainer Markus Goblirsch.

In den vergangenen Tagen hat sich die Situation in der Bezirksoberliga verändert. Nach dem TSV Mindelheim hat nun auch der TSV Murnau seine Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen. Dies hat Auswirkungen auf die HSG: Die gegen Murnau geholten Punkte fallen weg, die HSG rutscht in der Tabelle vom ersten auf den zweiten Platz ab. Statt drei müssen nur noch zwei Teams absteigen. Trainer Markus Goblirsch nimmt es gelassen: „Wenn wir dieses Spiel und das nächste gewinnen, haben wir trotzdem eine sehr gute Ausgangsposition.“

Personell sieht es nicht allzu schlecht aus, auch wenn drei bis vier Spielerinnen ausfallen. Yvonne Goß macht Urlaub, Veronika Rid ist aus beruflichen Gründen verhindert und Greta Esch verletzt. Luisa Esch bastelt an ihrem Abitur, könnte trotz Mathe-Prüfung am Montag aber zur Verfügung stehen. „Wir sind trotzdem wettbewerbsfähig“, sagt Goblirsch. pr

Welche Klubs schaffen es ins Qualifikationsturnier?

JUGEND-FUSSBALL Acht Teams sind am Sonntag beim Merkur CUP-Kreisfinale in Königsdorf am Start

Königsdorf – Bereits in die zweite Runde geht der Merkur CUP, das weltweit größte Fußballturnier für E-Junior-Mannschaften, im Bereich des Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur an diesem Wochenende. Nach dem letztwöchigen Vorrundenturnier findet am Sonntag, 1. Mai, das große Kreisfinale im Sportkreis 11 ab 13 Uhr erneut in Königsdorf statt.

Nach dem Modus jeder gegen jeden starten dabei in der Gruppe A die DJK Waldram, die SG SF Egling-Deining, die SG Eurasburg-Beuerberg und der FSV Höhenrain. In der Gruppe B treten diesmal der TuS Geretsried, der TSV Schäftlarn, der 1. FC Weidach sowie der gastgebende TSV Königsdorf an. Die Spielzeit wurde auf jeweils zwei Mal zehn Minuten festgelegt. Anschließend treffen die beiden Erstplatzierten der beiden Gruppen in den Halbfinals aufeinander.

Die beiden Sieger hieraus können sich dann bereits auf die nächste Runde im Merkur CUP 2022 freuen. Diese wird heuer ein Qualifikationsturnier zum Bezirkfinale sein, das die beiden besten Teams aus den Kreisen Garmisch-Partenkirchen, Wolfratshausen, Bad Tölz und Schongau gegeneinander ausspielen. Jetzt dürfen sich aber erst einmal alle Akteure der acht qualifizierten Mannschaften auf das Kreisfinale im Merkur CUP 2022 am Sonntag auf dem Königsdorfer Sportgelände freuen. esc



Die E-Junoren des FSV Höhenrain: (vorne, v. li.) Kilian Egger, Nepomuk Pociwalsek, Martin Wernetshammer, Karl-David Eckes und (liegend) Julian Fischbacher, (hinten, v. li.) Co-Trainerin Stephanie Fischbacher, Jayden Schmidt, Laurin Balletshofer, Luca Mannl, Markus Reiner, Laurin Voit und Trainer Robert Fischbacher. FOTO: EWALD SCHEITTERER



Die E-Junoren des SV Eurasburg-Beuerberg: (hinten, v. li.) Lenny Kisamaddu, Mika Scheuerer, Louis Orth, Benjamin Hadziric, Felix Rau, (vorne, v. li.) Paul Utzschneider, Julia Senftl, Helena Baraka, Kilian Sablowski und (liegend) Torhüter Jakob Urban.



Die E-Junoren des TuS Geretsried gelten als Favorit: (hinten, v. li.) Julian Kluge, Hannes Begovic, Luis Rottmüller, Edion Prekadini, Rony Konja, (vorne, v. li.) Emilia Nachtmann, Lenard Reppe, Tim Reißer, Noah Gall, Josip Cutunic und Trainer Florian Gottschalk.



Die E-Junoren des TSV Königsdorf haben erneut Heimrecht (vorne, v. li.) Hannes Schußmann, Franz, Simon Walser, Johann Pregardien, Jakob Schneider, Kilian Stock, Noah Boy, (hinten, v. li.) Tino Drakslar, Tim Englert, Caspar von Wiedebach, Georg von Wiedebach, Anna Pfaffenrath, Maximilian Strodl, Chiara Moschnitschka und die beiden Trainer Stefan Abeltshäuser und Jochen Kelzenberg.

MERKUR CUP

Kreisfinale in Königsdorf am Sonntag, 1. Mai

Gruppe A: DJK Waldram, SV Eurasburg-Beuerberg, SG Egling-Deining, FSV Höhenrain

Gruppe B: 1. FC Weidach, TuS Geretsried, TSV Königsdorf, TSV Schäftlarn

Spielplan:
13:30 DJK Waldram - SG Egling-Deining
13:30 FSV Höhenrain - SV Eurasburg-B.
13:55 1. FC Weidach - TSV Königsdorf
13:55 TSV Schäftlarn - TuS Geretsried

14:20 DJK Waldram - SV Eurasburg-B.
14:20 SG Egling - FSV Höhenrain
14:45 1. FC Weidach - TuS Geretsried
14:45 TSV Königsdorf - TSV Schäftlarn

15:10 SV Eurasburg-B. - SG Egling
15:10 FSV Höhenrain - DJK Waldram
15:35 TuS Geretsried - TSV Königsdorf
15:35 TSV Schäftlarn - 1. FC Weidach

Die E-Junoren des SV Münsing sind in der Vorrunde ausgeschieden: (vorne, v. li.): Emil Schiebl, Leopold Pfingstler, Lukas Huber, Moritz Sablowski, Clemens Golach und (liegend) Magnus Mentzinger, (hinten, v. li.) Severin Schwabl, Florian Schöffmann, Jakob Bauer, Max Hussendörfer, Simon Strobl sowie die Trainer Michael Rabus und Nadine Breitenbach (hinten).